

SPORTSPIEGEL

2022

VEREINSMAGAZIN DER UNIVERSITÄTS-SPORTGEMEINSCHAFT CHEMNITZ



AUS DEM INHALT



DODGEBALL



UKRAINE



SCHACH



Editorial

Liebe Vereinsmitglieder*innen, liebe Übungsleiter*innen, liebe Freund*innen und Förderer*innen der USG.

Was soll man lang drum herum reden, das Sportjahr 2021/22 war keines nach Plan. Es ließen sich an dieser Stelle lauter Dinge aufzählen, die nicht geklappt haben. Planungen, Events, Ligabetriebe, Mitglieder, die dem Auf und Ab der Pandemie in deren zweitem Jahr zum Opfer fielen. Doch das ist nicht, was für mich besonders war in den vergangenen zwölf Monaten, denn Krisen wird es in dieser oder einer anderen Form auch in Zukunft immer wieder geben. Besonders war, wie wir - Du, Sie, Freunde, Unterstützer, Kooperationspartner – uns gemeinsam angeschickt haben, das Beste aus der Situation zu machen.

Schon früh im Jahr 2021 spross in der USG Abteilung Handball, einer Hochburg für gute Laune, deren Mitglieder neben beachtlichen sportlichen Leistungen auch für spektakuläre Festivitäten bekannt sind, mit der Idee für ein „Fest wider die Trübsal“ ein zartes Pflänzchen, das binnen weniger Monate ungeahnte Dimensionen annehmen sollte, wie auf den kommenden Seiten dieses Heftes detailliert nachzulesen ist.

Geht nicht gibt's nicht! Diese Mentalität existiert erfreulicherweise quer durch die Abteilungen, ungeachtet der Disziplin oder des Alters. Wer etwa dachte, die zeitweilige Sperrung der Turnhallen beende die montäglichen Einheiten von Übungsleiterin Karin Preißler, durfte sich eines Besseren belehren lassen. Kurzerhand verlegte die Mittsiebzigerin ihre Gymnastik-Grup-

pe ins Netz, erklärte ihren Sportlerinnen die Teilnahme mittels Smartphone und etablierte mit dem gemeinsamen Training über YouTube nebenbei ein Instrument zur Überbrückung künftiger Ferienschlusszeiten.

Dass uns als (UniversitätsSport-) Gemeinschaft dieser Wille, ungeachtet erhöhter Widerstände im eigenen Alltag Gemeinsinn zu leben, Lebensfreude zu verbreiten und für den Nächsten da zu sein, glücklicherweise nicht abhanden gekommen ist, davon zeugen auch zwei Aktionen, die mich mit Stolz erfüllen, diesem Verein vorzustehen:

I. Da ist zum einen die breite Unterstützung des Projekts „Kältebus Chemnitz“. Ein Gruppe von Chemnitzer*innen, darunter unser Anti-Diskriminierungsbeauftragter und (bis vor kurzem) Leiter der USG-Abteilung Boxen, Kevin vom Hagen, organisierte im Herbst 2021 das Sammeln und Ausgeben von Sachspenden für Obdachlose in Chemnitz. Ende November erging der Aufruf an die USG-Mitglieder, Dinge, die über die kalte Jahreszeit helfen - sei es ein guter Schlafsack, warme Kleidung, festes Schuhwerk, Isomatten etc. – zu spenden und dem Kältebus-Team zur Verfügung zu stellen. Die Resonanz war so gewaltig, dass der Aufruf noch vor Weihnachten revidiert werden musste, da die Lagerkapazität nicht mehr ausreichte und der Bedarf auch völlig gedeckt war. Hier ist insbesondere das Engagement der Abteilung Fußball und der städtischen Angestellten in der Sportstätte Jahnbaude zu nennen, dank denen das Objekt auf der Fürstenstraße 87 nahezu rund um die Uhr und sieben Tage die Woche als Abgabe- und Sammelstelle für Spenden offenstand.

II. Fast fließend war der Übergang von diesem karitativen Engagement von Verein und Umfeld zum nächsten, das im März notwendig wurde. Wenige Tage nach dem russischen Überfall auf die Ukraine häuften sich die Meldungen von Hunderttausenden, die nur mit dem Nötigsten auf der Flucht aus dem Kriegsgebiet waren und Unterstützung bedurften. In wenigen Tagen war die USG-Aktion **#standwithukraine** ins Leben gerufen, mit dem Ziel, die an der Grenze zu Polen angelangten Flüchtlinge mit dem Nötigsten zu versorgen. Was aus einer anfänglich reinen Spendenaktion schließlich wurde, ist außergewöhnlich, ebenfalls auf den Seiten dieses Heftes festgehalten und wohl für immer mit dem Namen Ilka Haslinger verbunden.

Das ist eben, was in meinen Augen unser Slogan „mehr als ein Verein“ auch bedeutet. Dass wir nicht lediglich Treffpunkt für Bewegungswillige sind, sondern ein aktiver, Verantwortung übernehmender, am gesamtgesellschaftlichen Geschehen der Stadt partizipierender Teil von Chemnitz, der als Ganzes wahrgenommen wird und mehr ist als die Summe seiner Mitglieder oder Abteilungen.

Doch ich will nicht unser „Kerngeschäft“, den Sport, vergessen. Denn auch hier gab es sehr wohl Positives zu berichten. So platzte im Europameisterschaftsjahr die Sportgruppe Basketball unter Leitung von Herrn Matschewsky aus allen Nähten. Glücklicherweise konnten wir für das neue Schuljahr eine größere Halle für die bunte Truppe finden, in der Sportler im Alter von 14 bis 61 Jahren gemeinsam Spaß an Bewegung haben.

Fast scheint es, als ginge kein USG-Jahr vorbei, ohne einen neuen Cricket-Superlativ: Nachdem die Abteilung es sich in den letzten Jahren in der deutschen Bel-Etage des Sports (4. Jahr Bundesliga in Folge) gemütlich gemacht hat, fängt sie nun, wie auf den folgenden Seiten zu lesen ist, auch an, Aktive in die deutschen Nationalteams zu entsenden – spektakulär!

Internationale Erfahrungen gewohnt sind unsere Orientierungsläufer*innen, die es in „normalen“ Jahren zu Wettkämpfen quer durch Europa zieht - doch weit über 90 Prozent der geplanten Veranstaltungen der vergangenen Saison mussten, zum Teil in letzter Minute, von den Organisatoren der Pandemie wegen abgesagt werden. Umso schöner, dass die Abteilung (im Rahmen des SPORTS UNITED 2022) dann einfach einen eigenen Event rund um den Schlossteich stemmte und die USG somit auch beim offiziellen Sportaspekt der Kulturhauptstadtkampagne Richtung 2025 vertreten war.

Zu überzeugen wusste auch die Abteilung Schach, die - mit mehreren Teams für die deutsche Vereinsmeisterschaft qualifiziert – in der Klasse „Damen U12“ nur um Haaresbreite am Meistertitel vorbeischrammte, mit der Silbermedaille ungeachtet dessen den größten Erfolg der Vereinsgeschichte einheimste. Dieser Erfolg verdeutlicht nur einmal mehr das kontinuierlich hochklassige Wirken der Abteilung, die 2022 wohl zum vierten Mal in Folge für die sachsenweit beste Jugendarbeit ausgezeichnet werden wird.

Dass das vergangene Jahr mit Disc-Golf und Dodgeball (samt furiosem Einstandsturnier

während der ATLETIKA in der Garage) sogar zwei Abteilungs-Neugründungen bereithielt, belegt nur, dass Begeisterung für den Sport ungeachtet aller Statistiken und Prognosen nicht unterzukriegen ist. Und unser aller Tun in der Mannschaft, der Abteilung, dem Verein, der Stadt als aktive Vertreter der USG ist ein Beitrag für das Wohlergehen vieler Chemnitzer*innen innerhalb und im Umkreis unseres Vereines. Das ist ein schönes Fazit für mein vorerst letztes Wort an die USG als Vorsitzender, da ich mein Amt zur anstehenden Hauptversammlung weitergebe.

Es war mir eine Ehre und Freude.

Euer Benno

Inhalt

- 4** ATLETIKA 2021
- 8** Handball
- 10** Gerätturnen
- 13** Eiskunstlaufen
- 16** Dodgeball
- 18** Schach
- 20** #standwithukraine
- 24** Garagen-Campus
- 26** ATLETIKA 2022
- 28** Cricket
- 32** Orientierungslauf

Impressum

Herausgeber:

Universitätssportgemeinschaft
Chemnitz e.V.
Thüringer Weg 11 · 09126 Chemnitz
Tel. 0371 531 190 30
kontakt@usg-chemnitz.de

Redaktion:

USG-Sportbüro

Layout und Satz:

transparent werbeagentur
Chemnitz

Auflage:

1500 Stück, erscheint 1 x pro Jahr

umplanen. Aus drinnen wurde draußen! Das hieß auch: wir brauchen eine neue Bühne für den Außenbereich mit Zusatzkosten. Zum Glück konnten

Gegen 18:00 Uhr konnten die Besucher die Ankunft der Chemnitzer Radfahrer des European Peace-Ride in Prag live per Facebook-Stream verfolgen.

ATLETIKA

September 2021

ATLETIKA die Erste – ein voller Erfolg! Krass, wenn man überlegt, was aus einer geplanten USG-Handballer-Fete alles werden kann ...

Gert Schlegel, Steffen Hoemke und die Sportfreund*innen der USG-Sektion Handball brachten die Idee einer Sportparty auf den Weg und fanden bei Max und dem gesamten Vorstand volle Unterstützung und Mitstreiter. So dachten wir uns die Sportparty noch größer und planten mit der Eventlocation Kraftverkehr eine Sportparty für alle Sportler der USG und der Stadt.

In kreativer Runde wurden nach einer Idee von Max Name und Logo durch transparent entworfen und das Programm geplant. Mit Party – Podium – Perspektiven war der Rahmen abgesteckt und die Feier zum Restart des Sports nach schwieriger Coronazeit wurde in Angriff genommen.

Doch Corona kickte mit einer neuen Verordnung sieben Tage vor dem Anpfiff wieder rein. Alle mit Masken im Innenbereich feiern? Da wir für die Einhaltung der Coronaaufgaben waren, aber nicht glaubten, dass sie realistischerweise umsetzbar sein würden, hieß es: Alles

wir die AOK plus gewinnen, die ATLETIKA zu sponsern und die Bühnenkosten zu übernehmen. So waren dank AOK plus Gesundheit und Bewegung für die Besucher der ATLETIKA gerettet. Danke AOK plus! Mit Hilfe des Teams vom Kraftverkehr gelang das alles sehr kurzfristig. Danke Kraftverkehr!

Am 11.09. ab 17:00 Uhr konnte mit Partysport die ATLETIKA als Übergang – vom Sporty zum Feiern – beginnen. Mit Hüpfburg, einem riesigen Human Table Soccer (sponsored by Feel Good Club – Danke!), Cornhole, Fussballdart, Basketballkorb und Tischtennisplatte war den ganzen Nachmittag und Abend Action angesagt. Basketballer der Niners zeigten ihr Können, die Eiskunsläuferinnen der USG entzückten mit Tanzdarbietungen das Publikum.

Ein Höhepunkt waren die Inliner-Wettläufe gegen Promisportler Eisschnellläufer Nico Ihle, der gegen drei Kontrahent*innen sein Bestes gab und sich nur einmal geschlagen geben musste/wollte ;-). Einfach ein Riesentyp! Danke Nico!

Dank leckeren Essens von Foodtrucks und gutem Marxstädter Bier und anderen netten Getränken musste bis zum Abendprogramm niemand darben.

19:00 Uhr trafen sich die Vereinsvertreter (Niners, HC Buteo, SSV Rottluff und USG) mit Bürgermeister Ralph Burghart, dem Stadtsportbundbeauftragten für Chemnitz 2025 Robert Bilz und Sportamtschef Roger Rabenhold zum Ideenaustausch „Sport in der Kulturhauptstadt“.

20:30 Uhr startete das Abendprogramm mit einem Dank von Max an Gert und dessen Ehrung als ATLETIKA-FOUNDER mit Übergabe eines FOUNDER-T-Shirts. Gert wiederum bedankte sich mit einer Corona-Sport-Adaption des Osterspaziergangs von Goethe und Handballer „Katze“ leitete mit seiner ad-



aptierten Version von Robbie Williams' „Let me entertain you“ den Partyabend ein.

Die Skating Graces zeigten ihre Anmut und Synchronität, dieses Mal ohne Eis unter den Kufen, dafür mit toll choreografierten Tanzdarbietungen. Die begeisterten Zuschauer hießen so auch Big Buddha und die Winkekatzen für ihren Auftritt willkommen und der nunmehr 15-jährige „Voice Kids“-Halbfinalist und Rapper, in seinem USG-Leben Rugbyspieler und Angler, machte mit den Winkekatzen seinem Ruf als Bühnenabreißer alle Ehre.

Die Niners-Cheerleader Clovers ließen den Atem stocken, etwa, als die jungen Athletinnen sich aus dem „dritten Stock“ rückwärts in die Tiefe fallen ließen, voll des Vertrauens, dass ihre Teamkameraden sie auffangen, was diese dann auch in Perfektion taten.

In bester Stimmung übernahm in Folge als Hauptact die Gruppe Karl-Marx-Stadt das „russische Zepher“ und heizte allen Tanzbegeisterten ordentlich ein! Unglaublich, mit welcher musikalischen Vielfalt, Wucht und Witz die abgehen!

DJ Nick, der schon den Nachmittag musikalisch bereicherte, ließ mit coolen Beats die Nacht ausklingen.

ATLETIKA sagt „Auf Wiedersehen“ im nächsten Jahr!



Fotos © Christoph Otto



Fotos © Christoph Otto




FEEL GOOD
CLUB & HOTEL



HandballerInnen der **USG**
mit erfolgreichem
Restart nach langer
Durststrecke.

Eine(r) für alle! Alle für eine(n)!

Wie allerorten ging die Coronazeit auch an unserer Handballabteilung nicht spurlos vorüber. Zwei Spielzeiten wurden abgebrochen, der Trainingsbetrieb kam mehrfach völlig zum Erliegen und wir alle fragten uns: „Wann geht es endlich wieder richtig los?“

Es sollte lange dauern. Fast zwei Jahre lang hielten wir uns mit Onlinetraining und kurzen Intermezzos in der Turnhalle über Wasser. Auch eine digitale Weihnachtsfeier mit über 50 Teilnehmern war zwar eine gelungene Sache, aber dennoch nicht vergleichbar mit dem, was sonst den Reiz unserer gemeinsamen Leidenschaft ausmacht.

Im März dieses Jahres war es dann endlich soweit! Der Trainingsbetrieb durfte wieder komplett aufgenommen und auch

der Spielbetrieb bald fortgesetzt werden. Mittlerweile war unsere Mitgliederzahl doch etwas geschrumpft. Unsere dritte Männermannschaft in der Kreisliga musste leider vom Spielbetrieb zurückgezogen werden. Auch die anderen Teams hatten mit Personalsorgen zu kämpfen, trotzten jedoch gemeinsam diesen Widrigkeiten.

So gelang unserer ersten Männermannschaft in der Bezirksliga nach einem holprigen Start aus der Pause ein grandioser Endspurt. Mit zahlreichen Kantersiegen sicherte sich das Team von Daniel Beer und Jörg Leonhardt am Ende den dritten Platz und somit die Bronzemedaille. Auch unsere zweite Männermannschaft erreichte ihr Saisonziel durch einen knappen Erfolg am letzten Spieltag und belohnte sich mit einer weiteren Saison in der 1. Bezirksklasse.

Bei unserer Damenmannschaft war es in der Spielpause zu mehreren Besuchen des Klapperstorchs gekommen, was zu großer Freude im Team führte, jedoch zwangsläufig auch zu einigen spontanen Umstrukturierungen im Team. Am Ende freute man sich über einen guten fünften Platz sowie den Titel als torgefährlichstes Team der



Liga und dem Gewinn der Torjägerkanone durch Katrin Pilz.

Noch wichtiger als das sportlich gute Abschneiden unserer Teams war jedoch für uns alle, dass wir endlich auch wieder abseits des Handballfeldes unsere Gemeinschaft zelebrieren konnten. Die Feiern nach unseren Heimspieltagen in WGs oder im PEB-Studentenclub waren nach der langen Durststrecke noch intensiver und ausgelassener als vor der langen Pause.

Zudem konnten wir nach zwei Jahren Abstinenz endlich wieder unseren traditionellen Vereinsausflug an die Ostsee über das lange Himmelfahrtswochenende durchführen. Ein Event, dass viele von uns fast genauso vermisst hatten, wie das Torewerfen.

Wenn uns die lange Wettkampfpause und die vielen Kontaktverbote etwas gelehrt haben, dann sicher, dass Gesundheit über allem steht, aber auch, dass es ein hohes Privileg ist mit anderen Gleichgesinnten Sport zu treiben, zu lachen und zu feiern.

Für die Zukunft wünschen wir uns natürlich, dass unser Sport von weiteren Einschränkungen verschont bleibt und sich möglichst viele weitere Handballverrückte unserem Treiben anschließen werden. Neuzugänge sind in allen Mannschaften jederzeit herzlich willkommen!

Robert Nowacki



KONTAKT

✉ info@usg-handball.de
 ☎ 0371 531 190 30

Nach zwei turbulenten Jahren, verursacht durch die Corona-Pandemie und den damit verbun-

Inventur in der Turnabteilung

Gruppenzusammensetzung offensichtlich veränderte. Unsere Turnabteilung ist nun auffallend größer, jünger und weiblicher geworden. Das soll jetzt mal mit Zahlen untermauert werden: Zum Halbjahr 2022 hatte unsere Abteilung 92 Mitglieder, davon 63 Männer und 29 Frauen. Darunter sind 24 Kinder bis 18 Jahre, 12 Studenten (18 bis maximal 27) und 56 Erwachsene. Der jüngste Turner ist unlängst sieben geworden, der älteste hat die 80 vollendet. Das Durchschnittsalter aller Mitglieder ist auf 33 Jahre gesunken.

In den letzten drei Monaten (zuvor gab es keine Aufzeichnungen darüber) haben 33 Gäste unser Angebot des Schnuppertrainings zumeist mehrfach genutzt, woraus später viele Neumitgliedschaften entstanden sind. Unsere Ausgaben für direkte Mitgliederwerbung lagen in den letzten Jahren bei konstant null. Denjenigen, die sich an Statistik erfreuen können, sei folgender tabellarischer Rückblick unkommentiert ans Herz gelegt. Zur Verjüngung wesentlich beigetragen haben die Übungsgruppen für Kinder und Jugendliche (nur männlich), die sich steigender Nachfrage erfreuen. Bis 2010 noch wurden alle turnbegeisterten Kinder wieder weggeschickt, weil es keinen Trainer gab. Bei minder-



Ilay, vor zwei Jahren noch das Nesthäkchen unserer Abteilung

denen Einschränkungen im Breitensport ist es an der Zeit für eine Bestandsaufnahme.

Die normale Mitgliederfluktuation, die sich bis dahin bei etwa einem Duzend An- und Abmeldungen pro Jahr einpegelte, hatte sich in dieser Zeit dramatisch verstärkt, was auch die

Mitgliederentwicklung seit 2010

	2022	2019	2016	2013	2010
Mitgliederzahl	92	79	55	47	50
männlich	63	68	44	36	38
weiblich	29	11	11	11	12
Kinder bis 18	24	13	13	6	4
Studenten	12	21	14	14	20
Erwachsene	56	45	28	27	26
Jüngste(r)	7	8	11	10	15
Älteste(r)	80	76	85 (+)	82	79
Durchschnittsalter	33	36	37	37	35

jährigen Mädchen müssen wir das immer noch so tun, eine Übungsgruppe weiblich gibt es noch nicht. Engagierte Trainer sind heutzutage ein Glücksfall für jeden Freizeitsportverein und längst keine Selbstverständlichkeit mehr.

Zu unseren Trainingszeiten in der kürzlich modernisierten Männerturnhalle, die wir auch noch mit anderen Sportgruppen teilen, sind in der Regel 15 bis 25 USG-Sportler gleichzeitig anwesend, so dass das große Gedränge ausbleibt. Das liegt hauptsächlich an unseren üppigen Hallenzeiten und der dadurch möglichen zeitlichen Verteilung der individuellen Trainingseinheiten. Um das Trainingsangebot für unsere Kinder noch attraktiver zu machen, wurden die Zeiten eine halbe Stunde nach vorn verlängert. So können die Übungsgruppen dienstags und donnerstags schon 18 Uhr beginnen. Der Montag bleibt kinderfrei. Nach reichlichen Überlegungen haben sich unsere Damen, die noch dienstags die Trainingszeit in der Frauenturnhalle nutzten, dazu entschlossen, zukünftig auch in der Männerhalle zu trainieren. Eine mangelnde Ausnutzung der Frauenhalle bei gestiegenen Hallenkosten hatte das nahegelegt. Ich danke ausdrücklich unseren Frauen für dieses Entgegenkommen. Wer von den Zahlenspielen noch nicht genug hat, soll jetzt auf seine Kosten kommen: Auf die längste Vereinszugehörigkeit können Karl-Heinz Klinger und Uli Würtenberg zurückblicken.

Beide sind 1965 zur damaligen HSG gestoßen, also schon seit 57 Jahren dabei.

Das kürzeste Gastspiel hingegen dauerte nur drei Monate und soll trotzdem nicht unerwähnt bleiben:



Karl-Heinz und Uli

Der Abteilungsleiter, der vor nunmehr 13 Jahren nur durch ein unbedachtes „ja“ zu dieser verantwortungsvollen Tätigkeit gekommen ist, bringt es immerhin auf 30 Jahre Mitgliedschaft, die sich auf zwei Perioden verteilen: 1982 – 1984 und 1994 bis jetzt (Insiderwissen).

Leider sind die Archive der USG nicht so lückenlos erhalten, als dass sich Mitgliederdaten vor 2010 recherchieren ließen. Nur so viel ist sicher: 19 der jetzigen Mitglieder waren schon 2010 dabei.

In den letzten zwölf Jahren gab es etwa 130 Austritte und

170 Anmeldungen. Neun Mitglieder waren oder sind Wiederholungstäter, sie hatten sich mal eine Auszeit vom Verein gegönnt. Ein Mitglied schuldet noch den Jahresbeitrag von 2014.



Geburtstagskinder Lothar (Mitte) und Günter (rechts daneben)

Neben Lothar Reichenbach, der wegen der Auflösung seines Heimatvereins in Meerane bei uns Asyl gefunden hat und im Sommer sein 80. Lebensjahr vollendete, gab es dieses Jahr noch einen zweiten (halb) runden Geburtstag in unserer Abteilung: Günter Burkert, der seit zehn Jahren die jugendliche Leistungsgruppe als Trainer betreut, wurde 75. Alles Gute den beiden und noch viele schöne Jahre in unseren Reihen!

Zum Schluss noch eine Bemerkung in eigener Sache: Sieben nagelneue Abteilungs-T-Shirts liegen noch im Garderobenschrank und warten auf Käufer. Fünf Euro pro Stück. Außerdem stehen da noch zwei herrenlose Flaschen Bier.

Frank Meyer
Abteilungsleiter Turnen
Shravya Kolcharam

Unsere Hallenzeiten in der Männerturnhalle des Sportforums sind ab September folgende:

montags 19:30 – 21:00 Uhr (nur Volljährige),
Di + Do 18:00 – 21:00 Uhr (Kindergruppe männlich
18:00 – 19:30 Uhr, Jugendgruppe männlich 18:00 – 20:00 Uhr).

KONTAKT

✉ turnen@usg-chemnitz.de
☎ 0371 531 190 30

Nach zweijähriger Coronapause konnten sich am dritten Augustwochenende die Turner aus nah und fern wieder in Freyburg zum Wettstreit treffen.

98. Jahnturnfest 2022

700 Aktive aus 102 Vereinen nahmen an drei Tagen an den Wettkämpfen im Turnen und Laufen teil. Neben dem ältesten Turner Helmut Wrogemann vom Hessischen Turnverband (Jahrgang 1935) wurden Frank Lahn für seine 50. und Siegfried (Sigg) Bauer für seine 60. Teilnahme am Jahnturnen ausgezeichnet. Außerhalb des Wettkampfgeschehens waren neben der Kranzniederlegung Freitag am Jahn-Museum, einer der Höhepunkte am Samstag die abendliche Festveranstaltung mit Tanz im Lichthof der Sektkellerei.

An den Turnwettkämpfen nahmen auch Turner der USG Chemnitz teil. So erturnte Lothar Reichenbach einen guten 3. Platz in der AK 80+, Dr. Günther Kunze einen 6. Platz in der AK 70+, Benjamin Criegee in der E KM LK2 einen 5. Platz und Jan Thiele, der verletzungsbedingt nur an zwei Geräten antreten konnte, in der AK 30+ den 14. Platz. Jan belegte außerdem beim Jahn-Gedenklauf einen der vorderen Plätze.

Abschließend ein herzliches Dankeschön an unseren Trainer Günter Burkert, der sich am Samstag in Freyburg im Stadion persönlich von unseren Leistungen überzeugen konnte.

Wolfram Mainer

KONTAKT

✉ turnen@usg-chemnitz.de
☎ 0371 531 190 30



Trainingslager Gmunden

Nach der Sommerpause starteten unsere Leistungssportler wie in jedem Jahr mit einem intensiven Eis- und Athletiktrainingslager. In diesem Jahr ging es wieder nach Österreich ins schöne Gmunden.

Mit Ausblick auf den Traunsee und einer wunderschönen Bergkulisse hatten die Sportler eine schöne trainingsreiche Woche. Neben den täglichen Eis- und Athletiktrainings besuchten die Sportler das Freibad am Traunsee und erkundeten den Grünberg mit seinem Baumwipfelpfad.

Unsere 1. Klasse in die Grundschule- Eis 2022, Anouk, Rosalie, Karla, Miriam, Milo, Alice, Lilou und Zlata wünschen wir einen guten Start in die Schulzeit und viel Spaß und Erfolg im Sport.

Saisonabschluss 2021 – 2022

Nach Höhen und Tiefen, Siegen sowie Niederlagen sind wir sehr froh, eine fast coronafreie Saison hinter uns gebracht zu haben. Am letzten Schultag vor den Sommerferien fand für unsere Leistungssportler und Trainer ein kleines Abschlusspicknick statt.

Der Anlass wurde ebenfalls dazu genutzt, unsere Kadersportler für die neue Saison 2022/2023 zu ehren, den Athletiktest auszuwerten und ein paar ehemalige Sportler zu verabschieden.

Wir wünschen allen Sportlern sowie Trainern einen guten Start in die neue Saison!



Eiskunstlaufen



KONTAKT

✉ eiskunstlauf@usg-chemnitz.de
☎ 0371 33 11 944

Saisonrückblick der Skating Graces – Erfolgreich konnten wir unsere Saison 2021/2022 abschließen und sind momentan mitten in der Vorbereitung für die nächste Saison.

Tanzauftritte gehören schon immer zu unserem Trainingsprogramm im Sommer, aber der Auftritt bei der ATLETICA bleibt uns besonders gut in Erinnerung. Mit Licht- und Nebeleffekten eröffneten wir das Abendprogramm und genossen dabei die tolle Atmosphäre.

Hin'ananer, an'ananer, un'ananer!

Trotzdem möchten wir uns die Zeit nehmen und euch davon berichten, was wir alles erleben durften.

Im August 2021 starteten wir unsere Saison mit unserem alljährlichen Trainingslager im tschechischen Klášterec nad Ohří. Neben unserem Küraufbau probten wir außerdem fleißig einen Off-Ice-Tanz, den wir im September bei der ATLETICA im Kraftwerk aufführen durften.



Im Oktober wurde es ernster und wir steckten immer mehr in den Wettkampfvorbereitungen. Dafür veranstalteten wir wieder ein Sichtungslaufen und luden Preisrichter und technische Spezialisten nach Chemnitz ein, um deren professionelles Feedback zu unseren Programmen zu erhalten. Neben den anderen Chemnitzer Teams (Juvenile, Junior und Adult) besuchten uns auch die Kleinen Eisteufel und die Saxony Ice Pearls aus Dresden und zeigten ihre neuen Programme.

Dann im Januar war es endlich soweit: Wir konnten nach zwei Jahren endlich wieder einen Wettkampf laufen! In der vorherigen Saison waren alle Veranstaltungen aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt wurden. Unter Beachtung von strengen Hygieneauflagen war es nun jedoch möglich, dass wir nach





Eindhoven zum Lumière Cup führen. Dort erkämpften wir uns mit zwei guten Programmen einen vierten Platz.

Zurück in Chemnitz folgten leider krankheitsbedingt ein paar trainingsfreie Wochen, in denen wir nicht als komplettes Team trainieren konnten, sondern uns erstmal Zuhause auskurieren mussten. Schweren Herzens mussten wir letztlich den Mozart Cup in Salzburg absagen, bei dem auch die Qualifikation für die Weltmeisterschaft stattfand.

Umso motivierter setzten wir unser Training Ende Februar fort, arbeiteten weiter an unserem Ausdruck und der Dynamik unserer Programme, um bei der Deutschen Meisterschaft im März nochmal alles zu geben. Diese fand erstmals in Neuss statt und wurde außerdem als internationaler Wettkampf ausgetragen. Somit starteten wir nicht nur gegen das Team Berlin 1 und die United Angels aus Stuttgart, sondern auch gegen Teams aus Schweden, Ungarn, Belgien und den Niederlanden.

Ein letztes Mal für die Saison riefen wir unseren Team-spruch "Hin'ananer, an'eaner, un'ananer" (sächsisch für: "Hintereinander, Aneinander, Untereinander") und erreichten mit 165,25 Punkten für uns eine neue Rekordpunktzahl.

Wir wurden erneut Deutscher Vizemeister und im internationalen Wettkampf belegten wir zufrieden einen vierten Platz.



KONTAKT

✉ eiskunstlauf@usg-chemnitz.de
 ☎ 0371 33 11 944

Die trendige Sportart, die auch in Chemnitz schon Kultstatus erreicht hatte, ist zurück und dieses Mal ist sie gekommen um zu bleiben.

„3 – 2 – 1 – Dodgen“



Wie auch in anderen europäischen Ländern hat sich Dodgeball gegenüber dem herkömmlichen Völkerball durchgesetzt. Die Sportart mit fünf Bällen, hohem Tempo, viel Spaß, Spannung bis zum Schluss und dem unvergleichlichen Teamspirit hat mehr zu bieten, als man auf dem ersten Blick erwartet. Es wird nicht nur geworfen, gefangen und gedodged, sondern auch angefeuert und mitgefiebert. Bei diesem Fairplay-Sport geht es darum die Gegner gezielt abzuwerfen – natürlich am besten „Voll auf die Nüsse“.

In Deutschland gibt es derzeit keine festen Teams, keine Kinder- und Jugendarbeit, doch das soll sich mit dem neuen Stützpunkt in Chemnitz ändern. Als Vorbild dient unser Nachbar Österreich, der bereits im Kindesalter die Spieler an die Sportart bindet und Erfolge wie einen Europameistertitel 2018 vorzuweisen hat – den dritten übrigens.

Seit Mai 2022 gibt es deshalb unsere jüngste USG-Abteilung und sie hat große Ziele. Ein Schwerpunkt liegt aktuell auf der Kinder- und Jugendarbeit. Dazu fanden im Juni die ersten Schulmeisterschaften um den Wanderpokal der Grundschulen mit zwölf Teams aus sechs Schulen und einer atemberaubenden Atmosphäre statt. Die Kinder lieben den Sport, da er keine Langeweile aufkommen lässt und jeder in der Lage ist, sich im Team einzubringen. Mit unseren eigenen Kinderregeln lernen die Kinder angstfrei zu werfen und zu fangen. Ziel ist es, diese Meisterschaften in den nächsten Jahren auf die höheren Klassenstufen auszuweiten. Ab September 2022 finden die ersten wöchentlichen Trainingseinheiten für Kinder im Alter

von 8 – 11 Jahren statt, um die Kinder frühzeitig für die Sportart zu begeistern. In den folgenden Jahren soll dieser Bereich durch weitere Trainingsmöglichkeiten für höhere Altersstufen ausgeweitet werden.

Doch auch im Bereich der Erwachsenen soll Dodgeball wieder einen festen Stellenwert einnehmen. Das alljährliche Turnier in der Mensa soll wieder reanimiert werden und zahlreiche Spaßverrückte anlocken um einen unvergesslichen Abend zu gestalten. Dass Dodgeball dazu jederzeit in der Lage, ist wurde bereits bei der ATLETIKA-Garage bewiesen: Schnell fanden sich fünf Teams von Kind bis Erwachsenen, die um den Pokal kämpften. Auf und neben dem Spielfeld herrschte eine tolle Stimmung, denn egal ob Kinder, Jugendliche, Männer oder Frauen – alle waren ehrgeizig und zeigten großen Einsatz. Unsere eigenen Handicap-Regeln ermöglichten es dem jüngsten Kinder-Team mit viel Mut und ausgefeilter Taktik, den späteren Turniersieger als einzige zu bezwingen. Dafür gab es „Standing Ovations“ der Zuschauer und von Max spontan ein ATLETIKA-T-Shirt für jeden! Die Erstplatzierten waren überrascht und zeigten sich getreu dem Motto „Dodge Together“ gemeinsam mit ihnen auf dem Siegerfoto. Danke an alle Teilnehmer für dieses großartige Event.

Geplant ist ebenfalls, einen Sportkurs für Studenten ab dem kommenden Wintersemester anzubieten, um langfristig eine schlagkräftige und spaßige Mannschaft aufzubauen, die vielleicht schon 2023 an der Europameisterschaft in Kroatien teilnehmen wird.

Um unsere ehrgeizigen Ziele

umzusetzen benötigen wir DICH – ganz gleich, ob du dich als SpielerIn, Fan, ÜbungsleiterIn, UnterstützerIn oder Sponsor siehst. Werde Teil des TEAMS und erlebe den Spirit of Dodgeball.

Melde dich unter dodgeball@usg-chemnitz.de auch um dir einen Platz für das Kindertraining zu reservieren. Nähere Infos findet ihr auf der USG-Homepage, Abteilung Dodgeball.



KONTAKT

✉ dodgeball@usg-chemnitz.de
 ☎ 0371 531 190 30

Endlich war es so weit:
Nach zwei Jahren trister
und pandemiebeding-
ter Abstinenz konnten flinke
Finger den Gegnern wieder die
Figuren entgegenschieben.

Manfred Friedland sowie Julian Kabitzke, Nickelhütte Aue, an den Brettern mit einem Internationalen Meister und zwei FUDE-Meistern ließ von Anfang an keinen Zweifel an der Mission Pokalverteidigung. In den 13 Duellen der Hinrunde folgten 13 Siege!

Bericht vom 40. Pokalturnier CSC Aufbau '95 e. V.

Die Zweite fegte im USG-Duell die Erste mit 3:1 weg und der Flow hielt an. Nach 13 Runden lag die Zweite an dritter Stelle mit 20 Punkten. Nur Aue war weit weg, Fortuna Leipzig nur einen Punkt davor. Eiche Fünfter mit 16, unsere Erste gar Siebenter mit mageren 15 Zählern.

Was für ein Fest für die Blitz-Schachspieler – und bereits im Vorfeld zeichnete sich ein enormer Zuspruch ab. Sehr erfreulich: Es kamen auch zwei USG-Mannschaften zustande.

Nun kam es zum Finale der sieben besten Mannschaften – und da ging der Zweiten leider die Puste aus. Stark schlug ins Gewicht, dass Manfred nicht mehr an Bord war und hinten die Betagteren nicht mehr aussetzen konnten.

Die jugendliche Erste mit Jakob Matthäi, Leon Ehrig, Markus Göbler (unsere Verstärkung aus Österreich) und Falk Eidner. Die Zweite mit Alex Schenk, Uli Wünsch und Günter Sobeck, dazwischen an zwei und drei

Magere drei Punkte kamen hinzu (0:4-Klatsche gegen die Erste!), sodass die Zweite auf Rang fünf abrutschte. Dafür zeigte unsere Erste nun endlich, welches

(hinten von links)
Matthäi, Ehrig, Göbler, Eidner





(hinten von links) Schenk, Kabitzke, Wünsch, Sobeck

Potential in ihr steckt und hievt euch auf den Bronzerang!

Ja, die Youngster Jakob und Leon starteten etwas schwächer. Im Finale lief aber dann vor allem Leon zur Hochform auf. Markus und Falk ergänzten mit blendenden Resultaten!

Das beste Ergebnis aller erzielte wohl Alex am Spitzenbrett der Zweiten: hervorragende +3! Ein Herzlicher Dank an den Gastgeber AUFBAU für die hervorragende Organisation und die Friedenspreise beim Imbiss! Unsere Mannschaften kamen in den Genuss von Freigetränken, die bei zwei 4:0-Siegen fällig waren.

Einzelresultate

der Zweiten		der Ersten	
1 Schenk	11 aus 19	Matthäi	9 aus 19
2 Friedland	5,5 aus 9	Ehrig	11 aus 19
3 Kabitzke	11 aus 19	Göbler	12,5 aus 19
4 Wünsch	8,5 aus 15	Eidner	13,5 aus 19
E Sobeck	8,5 aus 14		

A-FINALE:

1.	Nickelhütte Aue	34
2.	SF Fortuna Leipzig	28
3.	USG Chemnitz I	26
4.	SF Leipzig Süd-Ost	24
5.	USG Chemnitz II	23
6.	CSC Aufbau '95 I	20
7.	SV Eiche Reichenbrand	19

B-FINALE:

8.	SVM. Wilkau-Haßlau I	22
9.	Glauchauer SC I	21
10.	SC DDB Glaskönig Döbern	15
11.	SK Schwanstetten	12
12.	SVM. Wilkau-Haßlau II	11
13.	CSC Aufbau '95 II	9
14.	Glauchauer SC II	3

KONTAKT

✉ tom.seifert@usg-chemnitz.de
☎ 0371 531 190 30

Schon kurz nach unserem Spendenaufruf für die Flüchtlinge aus der Ukraine erhielten wir zahlreiche Sach- und Geldspenden von Vereinsmitgliedern, Freunden und Unterstützern.

#standwithukraine – ein Reisebericht

Schnell ergab sich eine Zusammenarbeit mit dem Don Bosco Jugend-Werk Sachsen und der Gemeinde Taura, wodurch wir noch besser zahlreiche der dringend benötigten Hilfsgüter sammeln, sortieren und verpacken konnten. An einem Freitag im März beluden wir damit schließlich vier Fahrzeuge und einen Anhänger bis unters Dach. Die große Hilfsbereitschaft sowie auch die vielen Angebote, uns als Fahrer an die polnisch-ukrainische Grenze zu unterstützen, waren überwältigend.

Am Samstagmorgen starteten wir gegen 5:00 Uhr in drei Kleinbussen und einem Kleintransporter, allesamt als Hilfstransporte gekennzeichnet, mit insgesamt neun Fahrern in Richtung polnisch-ukrainischer Grenze. Über den zuvor hergestellten Kontakt mit der Lehrerin einer Don Bosco-Schule im polnischen Katowice hatten wir die Adresse einer Kirchgemeinde der Salesianer Don Boscos in Przemysl, der letzten Stadt vor dem Grenzübergang zur Ukraine bei Medyka, bekommen. Nach einer recht ruhigen Hinfahrt, auf der uns unzähligen Ukraine-Hilfstransporten aus allen Ecken Europas begegneten, kamen wir nachmittags bei der Kirche an, wo wir von Pater Wilkos und seinen Helfern in Empfang genommen wurden, die in Windeseile mit gemeinsam mit uns die Fahrzeuge entluden. Bei einer Tasse Kaffee erläuterte uns der Priester, wie all unsere Spenden in ukrainische Städte verteilt werden, je nach dem, wo der Bedarf gerade am Größten ist.

Im Anschluss begleitete Pater Wilkos uns in ein ca. 10 km von der Grenze entferntes und zum Aufnahmelager umfunktioniertes Einkaufszentrum, um dort geflohenen Ukrainerinnen die Möglichkeit anzubieten, mit uns zurück nach Deutschland zu fahren. Ungeachtet der guten Organisation in diesem Auffanglager gestaltete sich die Mission schwieriger als erwartet: Bis wir eine ukrainische Großfamilie aus der Region um Charkiv – bestehend aus einem Mann, fünf Frauen und 13 Kindern – auf unsere Autos verteilt und sämtliche erforderlichen Formulare ausgefüllt hatten, vergingen gut vier Stunden, ehe wir wieder Richtung Deutschland starten konnten.



In den Tagen vor Reiseantritt hatten wir über die Kanäle der beteiligten Organisationen zur Bereitstellung von Privatunterkünften für aus der Ukraine geflohene Menschen aufgerufen und großartigerweise so schnell so starke Rückmeldung erhalten, dass für jeden freien Platz in unseren Fahrzeugen eine Unterkunft in Chemnitz und Umgebung gesichert schien. Vor Ort stellte sich eine Verteilung der 19 Personen auf diese Unterkünfte jedoch als nicht umsetzbar heraus: die Mitglieder der ukrainischen Großfamilie, die bis Medyka schon gut 1000 km Fluchtstrecke hinter sich gebracht hatten, wollten unter keinen Umständen getrennt werden.

Mit großem Einsatz organisierte einer unserer Begleiter noch von unterwegs die kurzfristige Unterbringung in einem Ferienhaus in Neudorf/Erzgebirge. Als wir dort schließlich am Sonntagmorgen gegen 8:00 Uhr ankamen, wurden wir sehr herzlich in Empfang genommen und unsere vollkommen erschöpften Passagiere konnten sich erstmals ein wenig von den schrecklichen Strapazen und Erlebnissen erholen. Mitte der Woche bringen wir die Familie in die Unterkunft, die sie für die kommenden Wochen bewohnen und wo ihnen bei Antragstellungen sowie seelsorgerischer Unterstützung zukommen wird.

So erfolgreich unsere Aktion auch war, hat das Erlebte alle Teilnehmer doch tief erschüttert und einhellig zu der Überzeugung gebracht, dass wir unbedingt weitermachen müssen, um weiteren Menschen zu helfen. Eine neuerliche Hilfsfahrt war für den 26. und 27. März geplant. Vielen Dank für eure Unterstützung.



Mein Name ist Daniel
Martin und ich durfte
Teil einer humanitären
Hilfsaktion sein.

Fahrt an die polnisch-ukraini- sche Grenze

Am Freitag, dem 25.03.2022, 14:30 Uhr war Start am Bürgerhaus in Taura. Mit vier gut beladenen Transportern ging es los Richtung Polen. Genauer gesagt war unser Ziel die nahe der ukrainischen Grenze gelegene Stadt Przemyśl. Die ist ca. 830 km entfernt.

Die Crew bestand aus freiwilligen Helfern, bunt zusammengesetzt, die wenigsten kannten sich vorher. Ilka, Heike, Chris, Juliane, Matthias, Jochen [a.k.a. Philip – Red.], Christian und ich – je Auto zwei Fahrer.

Mitarbeiter von Don Bosco und der USG Chemnitz, eine Krankenschwester, ein Ingenieur, ein Student, eine Frau im Ruhestand und ein Gastronom. Alle mit dem gleichen Gedanken: Hilfe leisten.

Die beiden Frauen Ilka und Heike haben mich persönlich besonders beeindruckt. Mit der Erfahrung der letzten Reise, einem unheimlichen Mut und dem Antrieb, Gutes zu tun, haben die beiden uns angeführt. Auch der Rest der Crew hat immer alles gegeben. Ich kenne nicht mal die Nachnamen dieser ganzen tollen Menschen, fühle mich dennoch emotional mit ihnen verbunden.



Ein Freund von mir, Christian Rose, arbeitet bei „Don Bosco“ und hat mich auf die Aktion von Don Bosco, der Gemeinde Taura und der USG Chemnitz aufmerksam gemacht. „Die waren vor zwei Wochen schon dort, haben Hilfsgüter abgegeben und betroffene Menschen mit nach Sachsen gebracht. Da mach ich mit!“ Nach dieser Aussage von Christian war für mich klar, ich begleite ihn und die Unternehmung und stelle mich und meinen T5-Transporter zur Verfügung.

Innerhalb einer Woche wurde alles organisiert und es konnte losgehen.



Apropos Emotionen, davon war unsere Reise geprägt: Auf dem Weg nach Przemyśl haben wir ca. 200 km vor Ankunft eine Übernachtungspause in einem Airport Hotel in der Nähe von Krakau gemacht. Etwas ausgeruht ging es am Samstagmorgen gegen 8:00 Uhr weiter Richtung Grenze. Angekommen in der Stadt Przemyśl sind wir auf direktem Weg zur römisch-katholischen Kirche „St. Josef“ gefahren. Dort haben wir mit Hilfe der Schülerinnen und Schüler des Internats die Hilfsgüter ausgeladen, welche dann



viele Menschen auf den Weg in die Ukraine. Nach Hause, um die Familie zu holen, einreisen, um zu helfen, Hilfsgüter ins Land zu bringen oder Menschen, die auf der Flucht sind, aus dieser Hölle zu holen. Norwegen, Holland, Frankreich, Schweiz, Deutschland, Spanien, Dänemark ... Kennzeichen aus fast allen europäischen Ländern haben wir gesehen.

Ankunft am Erstaufnahmelager. Ein Fahrer jedes Fahrzeuges sollte sich registrieren. „Vor zwei Wochen war hier noch mehr los und es war chaotischer“, meint Ilka. Die ukrainischen Menschen sind in einem alten Einkaufszentrum untergebracht ...

Daniel Martin
Café Meyers

am Montag, 28.03.2022, direkt ins Kriegsgebiet in die Ukraine gingen.

Die Autos nur noch mit leeren Sitzbänken bestückt, wollten wir direkt zur Grenze fahren und schauen, ob wir ukrainischen Flüchtlingen direkt helfen können und sie ins Erstaufnahmelager fahren. Auf der Straße Richtung Grenze war Stau. Die Anspannung bei meinem Beifahrer Christian und mir stieg an. Was erwartet uns jetzt? Es ging nicht wirklich vorwärts und wir schauten ob wir an der Autoschlange vorbeifahren könnten oder wie wir jetzt vorwärtskommen. Ein paar Autos vor uns sahen wir zwei Männer in Uniform. Wir wussten nicht genau was da vor sich ging. Sind das Polen? Ukrainer? Und was kontrollieren die?

Es stellte sich heraus, dass es zwei britische Reservisten waren, die mit einem Auto voller Arzneimittel und Verbandszeug 250 km in die Ukraine fahren wollten, um dort Verwundeten zu helfen. Mit denen konnten wir uns sehr gut auf Englisch verständigen und sie gaben uns den Tipp, dass wir uns doch erst am Erstaufnahmelager anmel-

den sollten, dann wären wir registriert und es laufe einfacher, Flüchtlinge mitzunehmen.

Also sind wir umgekehrt und auf dem kurzen Weg ins Lager wurde uns auch langsam bewusst, dass alle Menschen hier aus einem Grund herkommen und quasi das gleiche Ziel verfolgen: helfen. Die zwei britischen Reservisten hatten die Sanitäter-Uniform der britischen Armee an. Wow ... irgendwie beeindruckend und gleichzeitig bedrückend. So viel Mut muss man erstmal haben, um so direkt da rein zu fahren. Von der Grenze machten sich



Wir, die Universitäts-sportgemeinschaft Chemnitz e.V. möchten uns ganz herzlich beim Garagen-Campus und Chemnitz 2025 für die Unterstützung bei der Durchführung der Workshops und der ATLETIKA-Garage bedanken!

Creative Moves & Creative eMoves

Workshop I – Creative Moves

- Prof. Odenwald, TU Chemnitz Sportgeräteentwicklung,
- Hans Georg Kellner, Atelier Kellner (internationaler Spielplatzbau)

Workshop II – Creative eMoves

- Martin Müller, Vizepräsident des Deutschen eSport-Verbandes
- Hendrik Dittmann, VR-Atom (Virtuell Reality Technik)

Mit den Teilnehmern wurden viele Ideen und auch „Prototypen“ kreiert. Letztlich sind z.B. im Workshop 1 folgende Ideen als „Prototyp“ entstanden:

Drei Bewegungsflächen für unterschiedliche Zielgruppen:

- Kinderspielplatz aus Material des Garagen-Campus mit Selbstbaumöglichkeiten
- Jugendbereich mit unfertiger Bewegungsfläche, aber drei Anregungen (kleine Halfpipe als Ausdruck urbaner Skatekultur, Saftfahrrad – Fahrradfahren und dabei Saft herstellen und Graffiti-Wand mit kleinem Anfangsgraffity) plus Werkzeug, Betonmischmaterial und Geräten für Skate-Rampen u.ä. zum Selberbauen
- Sportbereich mit verschiedenen Sportplätzen/-geräten (Fußball, Beachvolleyball, Kraftsport, Kletterwand ... plus App für Wettbewerbe)

Im Workshop 2 ist eine komplette Beschaffungsliste und eine Nutzungskonzeption für eSport-Events für einen ausgewählten Raum im Garagen-Campus als „Prototyp“ entstanden.

Wir hoffen, dass diese und die geknüpften Verbindungen produktiv für den Garagen-Campus und Chemnitz eingesetzt werden können.

Wir bleiben dran. Bewegung geht uns alle an ;-)

Zum Abschluss wurde sich in der ATLETIKA-Garage bewegt und gefeiert!





Fotos © Leonard Haubensak

ATLETIKA in der Garage

Es hat wieder riesigen Spaß gemacht. Nach unseren zwei Workshops am 07.07. und 08.07. fand Dank großzügiger Unterstützung von Chemnitz2025 die ATLETIKA einen tollen Veranstaltungsort.

Die ATLETIKA Garage in der großen Bus-Halle des Garagen-Campus (Straßenbahndepot, Zwickauer Straße) war voll mit Bewegung. Zum Dodgeballturnier auf Gummimatten aus recycelten LKW-Reifen (PTM-Mülsen) herrschte Begeisterung

und die neuen Wanderpokalbesitzer kassierten noch eine Siegrämie.

Weitere Ehrungen gab es beim Schach, wo auch aus der Halle mit anderen Schachspielern in der Welt gespielt wurde. Alle anderen Sport und Spielangebote wurden fleißig genutzt.

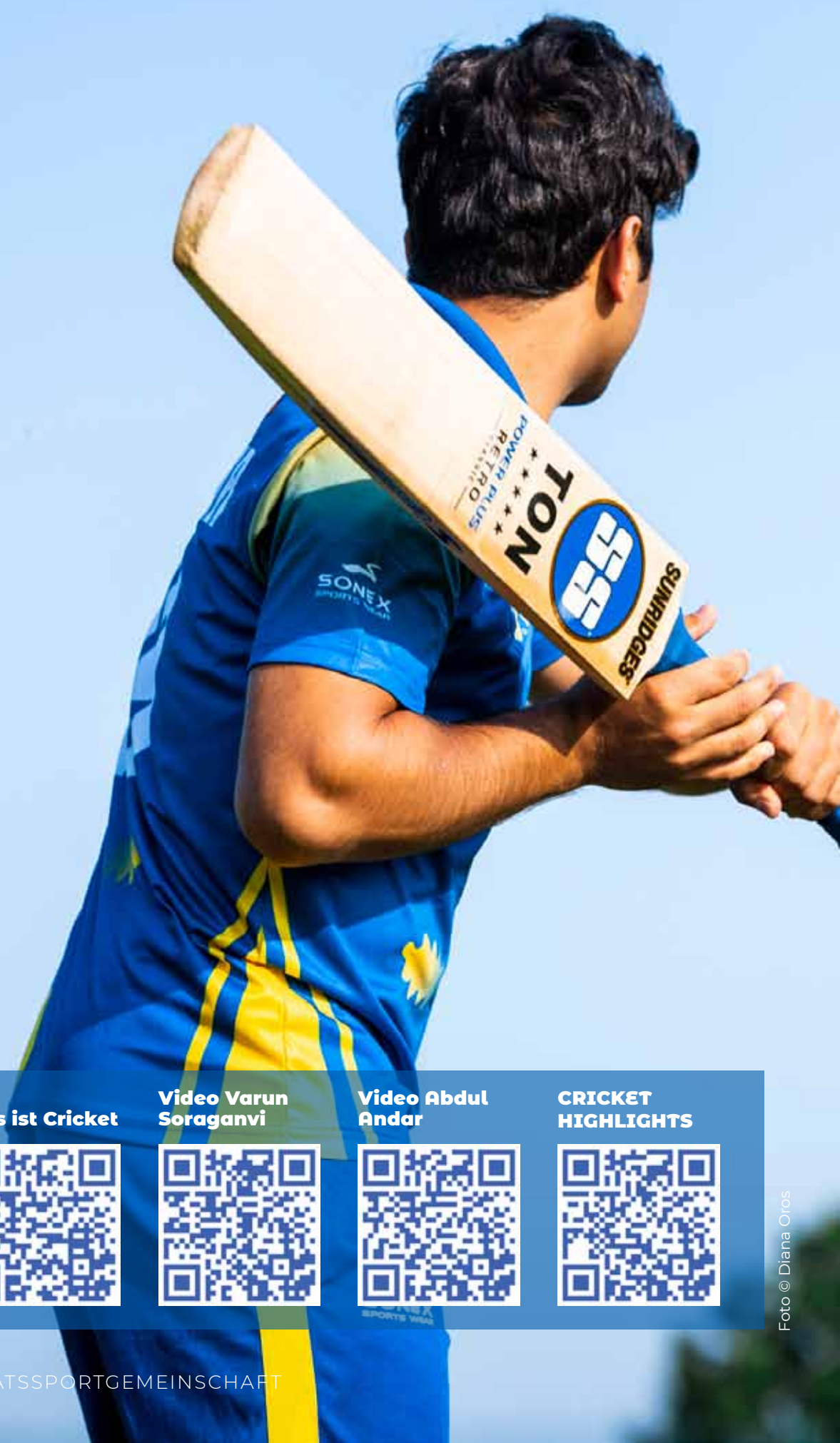
Gut gestärkt und mit diversen Getränken versorgt, konnte man mit den Solisten und Bands dann abfeiern.

Danke an DJ Nick, NIKKITA, Me & T und Foreghosts!

Bis zum nächsten Mal!







Was ist Cricket



Video Varun Soraganvi



Video Abdul Andar



CRICKET HIGHLIGHTS



Zu Beginn der 2010er Jahre fanden sich einige cricketbegeisterte Studenten und Mitarbeiter der TU Chemnitz zu einem Team – den Chemnitz Cricketing Warriors – zusammen und nahmen in der Folge als Vertretung der TUC an einigen Outdoor- und Indoor-Turnieren teil.

teten sich schwierig und wir verhinderten zweimal gerade noch den Abstieg. Zuletzt konnten wir uns aber auch gegen stärkere Teams durchsetzen und erreichten 2019 den 4. Platz bundesweit.

Das Jahr 2020 brachte für die wenigsten Sportler Gutes, doch einen Erfolg konnten wir dennoch verzeichnen: Dank

Das Jahr 2022 war das bisher beste Jahr für die Cricket Abteilung.

Wir gewannen die Sachsenmeisterschaft, an der 12 Mannschaften aus drei verschiedenen Bundesländern (Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen) teilnahmen.

Das Cricket-Team (hauptsächlich Studenten, Angestellte der TUC und Alumni der TUC) nahm an einem privaten Turnier in Prag teil, bei dem das Team das Halbfinale erreichte.

Das Tennisball-Cricket-Team erreichte den 2. Platz in Deutschland und gewann das T10-Cricket-Turnier in Halle.

Außerdem organisierten wir ein nationales Frauen-Cricket-Turnier unter SCV-Vorstand, an dem mehr als 50 Spielerinnen aus ganz Deutschland (einschließlich Nationalspielerinnen) teilnahmen.

Darüber hinaus wurden zwei unserer SpielerInnen in die deutsche Nationalmannschaft berufen:

Shravya Kolcharam, die in der deutschen Frauen-Nationalmannschaft vertreten war und zwei Serien für Deutschland spielte, eine in Afrika und eine Heimserie in Krefeld sowie **Abdul Samad**, der die deutsche Herren-Nationalmannschaft bei der Heimserie in Krefeld vertrat.

Chemnitz-Cricket – wie alles kam

Erste Erfolge stellten sich schnell ein, das Team konnte bei verschiedenen Einladungsturnieren im Großraum Sachsen vier Pokale gewinnen. Was für eine Zulassung zum Ligabetrieb des Deutschen Cricket Bund (DCB) jedoch fehlte, war die Zugehörigkeit des Teams zu einem eingetragenen Verein. Im August 2014 war es schließlich so weit: Unter dem Dach der Universitätssportgemeinschaft Chemnitz e. V. gründeten wir die Abteilung Cricket.

Seither war es mitunter turbulent, letztlich ging die Entwicklung aber kontinuierlich nach oben: Im Jahr 2015 durften wir erstmalig in der DCB-Regional-Liga antreten, zu dem Zeitpunkt noch als Spielgemeinschaft mit einem Dresdener Team. Schon im Folgejahr konnten wir die Saison als reine USG-Mannschaft als Erstplatzierte abschließen und stiegen zur Saison 2017 in die Bundesliga auf. Die ersten Jahre in der Bundesliga gestal-

der Unterstützung der Initiative „Chemnitz ist weder Grau noch Braun“, des kommunalen Sportamts und unserer Vereinsleitung haben wir seit Juli 2020 unsere Heimspielstätte an der Friedrich-Hähnel-Straße nahe dem Chemnitzer Stadtpark. Dieser Schritt in eine gefestigte Zukunft gab uns weiteren Schwung und half uns, die kurze 2020er-Pokal-Saison auf Platz 3 der 24 ostdeutschen Vereine abzuschließen.

Mittlerweile sind wir stolz, auch ein U-19- und ein Damenteam in der Abteilung zu haben, aus deren Reihen bereits einige Entsendungen zu den deutschen Nationalteams erfolgten, sogar der aktuelle Kapitän der deutschen U-19-Nationalmannschaft ist ein USG-Gewächs. Seit 2019 präsentieren wir Cricket auch in Schulen und bei Veranstaltungen. Die Pandemie setzte unseren diesbezüglichen Aktivitäten allerdings vorerst ein Ende.

KONTAKT

✉ cricket@usg-chemnitz.de
f [usgchemnitzcricket](https://www.facebook.com/usgchemnitzcricket)







Moderator Olaf Kadner im Interview mit Sportfreundin Cornelia Roßberg
Foto © C3

Sport verbindet Menschen - Sport bewegt Menschen

Am 4. September feierte die Sports UNITED in der Chemnitzer Innenstadt Premiere. Das Event soll alle Menschen mit Liebe zum Sport verbinden. Hierbei soll keinesfalls der Leistungssportcharakter im Vorder-

grund stehen, als vielmehr das wertvolle Gemeinschaftsgefühl. 10 verschiedene Sportarten waren beteiligt und fanden, von unterschiedlichen Startpunkten aus, auf der Brückenstraße zusammen. Mit dabei: die Abteilung Orientierungslauf. Als die Anfrage vom SPORTS-UNITED-

Org-Team kam, ob wir uns an diesem Event beteiligen wollen, gab es viele Fragen, ob und wie wir das hinbekommen. Orientierungslauf ist vorrangig eine Einzelsportart und findet überwiegend im Wald statt. Wie bringen wir das mit dem Veranstaltungsort „Innenstadt“ und dem angestrebten Kennenlernen der Teilnehmer zusammen? Auf der anderen Seite war unser Vereinsleben, wie sicher in vielen anderen Vereinen auch, coronabedingt ein wenig eingerostet. Aber die Zustimmung überwog und so starteten wir in die Vorbereitungen.

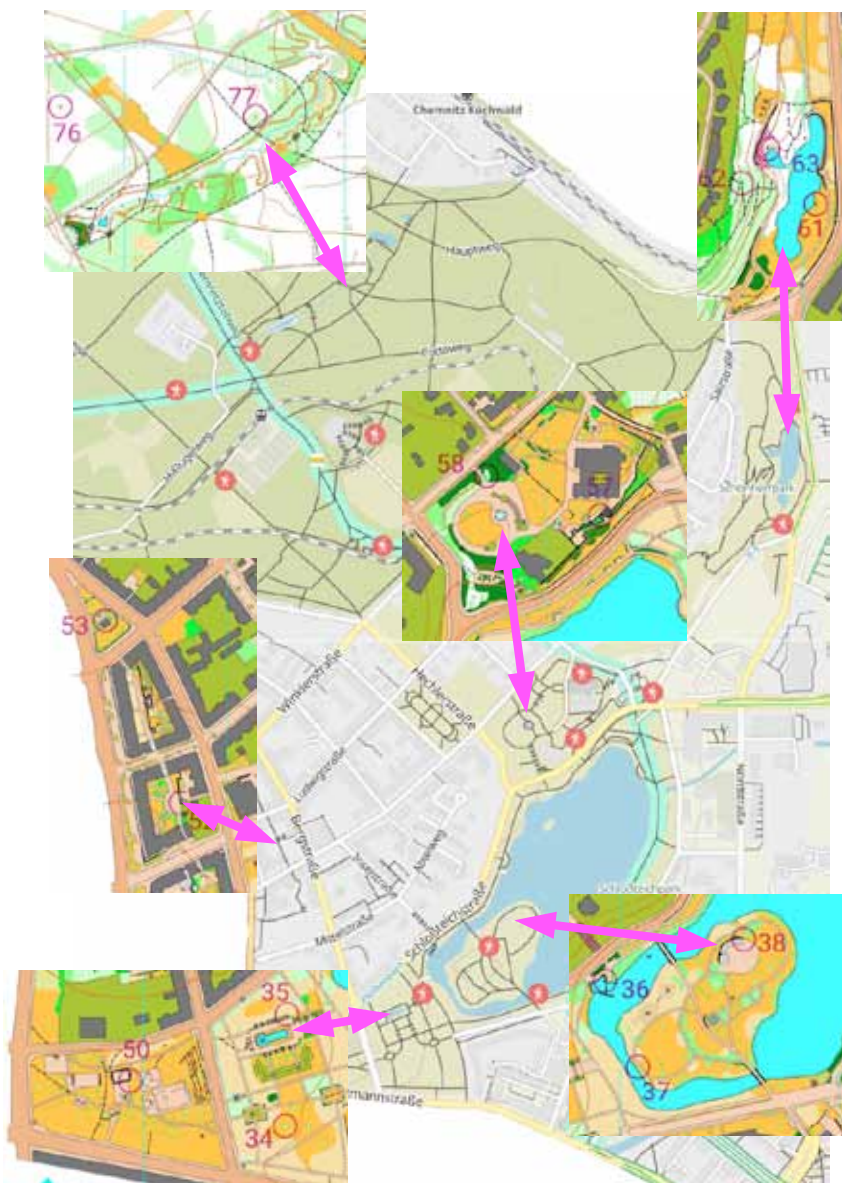
Die Abteilung Orientierungslauf bei SPORTS UNITED

Die Vorbereitungen

Für den Orientierungslauf kommt zum „normalen“ Organisationsaufwand noch eine Besonderheit dazu: es wird eine spezielle Wettkampfkarte benötigt. Diese entsteht, ausgehend von vorhandenen Grunddaten, in mühevoller Kleinarbeit. Wir entschieden uns für das Gebiet Schlossteich und Küchwald und unser Sportfreund Nico Kümmeling erklärte sich bereit, die Kartenerstellung federführend zu übernehmen.

Die Orientierungslaufkarte

Aufgabe beim Orientierungslauf ist es, die vorgegebenen Postenstandorte im Gelände in möglichst kurzer Zeit anzulaufen. Dafür muss jeder Sportler seine Laufstrecke zwischen den einzelnen Postenstandorten selbst wählen und schnellstmöglich absolvieren. Die Grundlage hierfür bildet die Orientierungslaufkarte. Sie muss einerseits die Postenstandorte möglichst exakt ausweisen und andererseits alle Informationen zur Belaufbarkeit des Geländes sowie zu für die Orientierung zu nutzenden markanten Bewuchsstrukturen und Objekten bereitstellen. Die Farben und Signaturen



Ausschnitte aus der fertigen Wettkampf-Karte (mit Postenstandorten) und zum Vergleich im Hintergrund die Darstellung im Stadtplan
Bild © G. Böhme

auf der Orientierungslaufkarte sind international standardisiert. So dient z.B. die Farbe Grün, abgestuft von weiß (Hochwald) bis dunkelgrün (Dickicht, unpassierbar), der Darstellung der Bewuchsdichte. Grünschraffuren weisen laufbehindernden Bodenbewuchs aus, grüne Kreise stellen markante Bäume dar.

Die Kartenerstellung

Karten mit der erforderlichen Darstellungsqualität sind leider nicht allgemein verfügbar. Unter Nutzung geeigneter Vorlagen werden diese durch Orientierungsläufer selbst erstellt. Dazu muss der Kartenaufnehmer das gesamte Gelände begehen, alle relevanten Objekte exakt erfassen und unter Nutzung spezieller CAD-Software in die Kartendatei eintragen. Trotz einer vorhandenen alten Orientierungslaufkarte vom Küchwald und guter Vorlagekarten bedeutete dies für die Karte „Schlosschemnitz“ einen Aufwand von 250 Stunden, die zum größten Teil von unserem Sportfreund Nico Kümmling erbracht wurden. Eine professionelle Kartenaufnahme kostet ca. 1.000€/km² und stellte daher für uns keine Option dar. Nach Aufbereitung und Zusammenführung der vorhandenen Daten konnte dann mit dem Geländeaufmaß begonnen werden. Dabei waren die Straßen- und Wegeklassifikationen zu untersetzen, der vorhandene Untergrund und Bewuchs zu erfassen sowie besondere Objekte, wie markante Bäume, Gräben, Böschungen, Löcher, große Steine, Zäune, Mauern, Treppen, Hochstände etc., einzumessen. Ganz wesentlich: auch alle Sperrgebiete, wie Grundstücke und bepflanzte Flächen sowie verschlossene Durchgänge müssen exakt dargestellt werden. Und nicht zuletzt die Besonderheiten des



Die Ruhe vor dem Sturm – Start und Ziel im Brückenpark. Fotos © C. Roßberg

gewählten Geländes: die Parkseilbahn und die Fernheizungsleitung.

Der große Tag

... war für uns auch ein sehr langer und aufregender Tag. Hält das Wetter durch? Klappt alles wie geplant? Dankenswerterweise wurde unser Helferteam durch ehemalige Vereinsmitglieder und Freunde verstärkt und so konnten wir alle Auf- und Abbauarbeiten und natürlich die Durchführung des Wettkampfes für alle Teilnehmer gut meistern. Eine Besonderheit von Sports United war das Zusammentreffen aller Sportarten im Veranstaltungszentrum am Karl-Marx-Monument mit Zielfoto, buntem Rahmenprogramm und

der Möglichkeit, unsere Sportart zu präsentieren. Treff 8 Uhr am Materiallager, dann Posten im Wettkampfgelände aufstellen und Stände aufbauen.

Auf ein Neues in 2023!

Unser Fazit: SPORTS UNITED hat nicht nur die Teilnehmer „bewegt“, sondern auch uns als Verein wieder in Schwung und ein Stück weit näher zusammen gebracht. Es gibt schon einige Ideen, was wir anders und besser machen können und wie wir vielleicht noch ein paar mehr Mutige finden, die sich trauen, unsere schöne Sportart einmal auszuprobieren.

G. Böhme und C. Roßberg



Unser Infostand im Veranstaltungszentrum am Karl-Marx-Monument.



Start für Jedermann
Foto © Andrej Zelenin



Start der Orientierungsläufer
Foto © Andrej Zelenin



Zieleinlauf der Orientierungsläufer
Foto © C3

KONTAKT

✉ kontakt@usg-chemnitz.de
☎ 0371 531 190 30

Bonus? Punkte!

Das Bonusprogramm der Techniker

Ganz gleich, wie Sie ins Schwitzen kommen: Wer sich für seine Gesundheit einsetzt, wird belohnt. Dabei motiviert das **TK-Bonusprogramm** nicht nur mit Geld, sondern auch mit gesunden Extras.

Ich berate Sie gern:

Jens R. Schneider

Privat- und Firmenkundenberater

Tel. 01 51 - 46 17 10 62

jens.roland.schneider@tk.de



TK
Die
Techniker